

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Karl Wilhelm Pätzold.

Paezold, Carl Wilhelm

o.O., 01.01.1793-05.04.1793; 14.06.1794

10. Februar 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171928

Diarium in den Chamel-

piques und Rackets

Nur so leben, nur den Feind abgefechtet.
Freitag von 10 Uhr an bis Nachmittags um
12 Uhr lassen unsere Officers ihr weiß
Bengalen gefunde 90 Soldiers aufstecken
das zu bewachen. Wir müssen können
die piques und Rackets führen, im Fall
die French-Allen von Land auf unsere
vollten. ^{das was wir im Fall} ~~das was wir im Fall~~ ^{das was wir im Fall}
nur Conveg oder Entdeckung vorfallen
währenden.

F Die Carpenters der
Westindia Ship, auf dem
die Auf Berrington

Die Nacht der 10ten Sept. hatten wir ein
von so wenig Ruhe, dass 3 die die
Fische von ihrem Clustern losreissen.
Die 10ten Sept. die Fische sind so fröhlich von
dem Vortheil unserer Berrington
die wir nicht mehr glauben, als ob
sie ganz gelitten. Die Fische haben
wieder so begierig, die 10ten Sept.
lang mit der Reparatur der Schiffe
zufolge stehen. Die im nächsten
grund der Warfships die wir von
11 Uhr das Nachts an bis gegen 5 Uhr
die Gunfire hören, wir glauben
die Frenchellen sind an und von.
Allest was in der Nacht ^{Alles was} ~~Alles was~~ ^{Alles was}
auszusteigen können der 10ten Sept. was
von selbst die Speech Trompeten nicht
zufolge. Man muss das so nicht hören
unvorsichtig. ^{das was wir im Fall} ~~das was wir im Fall~~ ^{das was wir im Fall}
ist mir die 10ten Sept. und der 10ten Sept.
die 10ten Sept. und der 10ten Sept.

Systemen an. Und gleichwohl vom Verfall,
 in der das Geygelen der Nacht, nothing at all gegen
 das, was das Kommen, sehr vielen Geygen.
 Nachmittags um 3 Uhr lagte sich der Sturm und
 wir setzten bald darauf einen gelinden
 North West Wind. Das Geygelen sollte
 mir diesen benutzt, wenn ~~die~~ die Wille der
 Vigne 3 East India Man bei mir ankommen
 würden, die mit Geygelen, Geygelen, Geygelen
 sein: die bleiben aber zu lange in der
 Geygen und kommen contravention der
 wegen und nicht nachkommen.

Ich werde mich nun dem Geygen und Geygen
 Geygen. Der Captains Baker und
 Cook und der Jun Mate waren geborene
 German. So wollte ich von einem Geygen
 eine deutsche Lady bei mir annehmen,
 weil sie nachkommen, der ich von Germa
 ny komme und vornehmlich auf mich
 neulich nach Landa. Der Hütteman
 war gerade bei mir, als ich mit mir
 sprach. Er sprach mich, was ich wollte?

Ich antwortete: the german Lady will hire out
 herself by me. - So H. gab ich aber
 ganz ohne Aufsehung die Demission und
 sagte: you are wrong, you are missta
 ken; and though it were so, the Clergy-
 Man did not understand English, he never
 shall be want of Your Service. -

Er ist nicht minder gekommen.
 Der 17te Febr: schiffen 5 Uhr hin, das
 Captain, der Drummeln und geschrien.

Ab: Der Herr sollte
 einen deutschen Geygen
 annehmen. Der Geygen
 sollte mich abgeben
 und ich sollte mich
 in Germanys
 Geygen setzen, wie
 man in manig oder
 einen Ort an Geygen
 annehmen. Nach dem
 Geygen und soll das
 und man sollte mich
 nach Geygen gehen.
 Der Geygen
 sollte, der ich
 in Geygen
 sollte, wie gesagt, die
 Geygen und Berrings
 sollte einen Vorzug